

Kalle und Umgebung.

Saale a. S. 31. Juli.

Drohender Wassermangel? Besteht eine Gefahr für die allgemeine Gesundheit?

Das Amt des Stadtarztes macht hierzu folgende Mitteilungen:

Wasserrückende Gerüche verbreiten sich in der Stadt. Man mischt nicht mit Ursubstanz einen allgemeinen Wasser...

Nun wird hauptsächlich das Ansteigen der Straßen...

Andere meinen, die Ausdünstungen der un...

Das Wasser ist also innaep geworden, aber wir...

Witzlich gefährdet sich jetzt nur unsere Kleinsten...

Die Gefahr für die Säuglinge ist jetzt tatsächlich die...

Mehr Sparlichkeit mit Wasser!

Amlich wird uns mitgeteilt: Für Sonnabend und Sonntag konnte nach...

gebieten der Klisse, lo ist es ganz naturgemäß, daß der...

Hitze-Unfälle.

Sonntag vormittag gegen 10 Uhr wurde der Schneider M...

Am Grab der Tochter verstarb am 29. d. M. nachmittags...

Am Sonnabend wurde vor dem Grundstück Schloßberg 2 eine...

Gestern vormittag gegen 11 Uhr wurde die unerehelichte...

Am Sonnabend wurde verunglückt ein Verein auf der...

Witterungsumschlag in Sicht!

Die Wetterberichte bringen immer bestimmter zum Aus...

Ein kühlender Wind, der Sonntagabend nach der...

Montag früh gegen acht warm. Das soll die Hoff...

Die Jubelfeier

des „Vereins ehemaliger Dragoner“.

Der Verein ehemaliger Dragoner für Halle a. S. und...

sohümen. In der „Saalstloßbrauerei“ fand Konzert, abends...

Apollo-Theater.

Eine Exzentrik-Burleske, die den kuriosen Namen „Der...

Exzentrisch ist der Inhalt des Stückes allerdings insoweit...

Der Inhalt des Stückes: Semper item, d. h. die übliche...

Heinrich Lämmelmann, der edle Provinzantel und...

Opfer seines Vorwitzes.

Eine weitverbreitete Unfälle hat heute vormittag wieder...

Beim Baden ertrunken.

Gestern gegen 9 1/2 Uhr vormittags ist im Florabad in...

Der Erweiterungsbau der Trothner Kirche ist nun in...

Verhältniß. Die Stellmachermeister Friedrichsches...

Der Schiffverkehr auf der Saale leidet sehr unter dem...

Der Eisverbrauch ist in den letzten Tagen so rapid...

Gastspiel von Albert Häbener, Kap. preuß. Schauspieler a. D.,...

Kairo im Zoo. Die Vögelzucht hatte am gestrigen „Willigen...

Der Albert Häbener, der Heldentat unser Stadt...

Kleider! Kostüme, Mäntel, Paletots, Röcke weit unter Preis! Abenddahl.

wenn man hört, daß es sich um Hochzeiten im „Königsrestaurant“, „Es lebe das Leben“, „Frau vom Meer“, „König“, „König“, „Ehre“ usw. handelt. Die Kritik, einmütig des Lobes, schreibt z. B. über Herrn Friedrich als „König Debus“: „Es war eine Prachtfestung. Anfangs jeder Zoll der König, geistlich und impetiv, seinem vermeintlichen Gegner Kron züchtungslos entgegengetreten. Dann, als er allmählich das Verhängnis und die Schuld erkennt, unter deren Wucht er schließlich zusammenbricht, immer lebendiger und pädagogisch, ohne zu übertrieben. Ganz wunderbar, als er, des Augenlichts von eigener Hand beraubt, von seinen Kindern Abschied nimmt.“ Die Tochter des Künstlers, **Frl. Friedberg** — pseudonym Frl. **Ullrich** — den Publikum seit ihrem Auftreten im hiesigen „Neuen Theater“ wohl bekannt, sollte sich in größeren Rollen in dem vornehmen Ensemble ebenfalls allgemeine Anerkennung. Die junge Dame spielte u. a. die **Colletta** im „König“ und in der „Frau vom Meer“ die **Rebecca** so interessant, daß man ihr hierauf die Rolle des jungen Goethe im „Königsrestaurant“ anvertraute. Und diese Feuerprobe hat Frl. Friedberg nach den vorliegenden Urteilen glänzend bestanden.

Von Wittenfeld. Morgen (Dienstag) nachmittags 3 1/2 Uhr findet Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung statt.

Abendkonzert. Im Etablissement Kurparks finden am Dienstag nachmittags 4—7 und abends 8—10 1/2 Uhr zwei große Extrakonzerte statt. Dieselben werden vom Trompeter-Korps des Mansfeld. Feld-Art.-Regts. Nr. 75 ausgeführt. Die Leitung liegt in den bewährten Händen des Kgl. Musikleiters Herrn C. Steiner. (Programm 15 Bg.)

Caacodampfschiffahrt Karl Demmer e. K. veranstaltet am 1. 2. und 3. August die so beliebten Konzert-Fahrten nach **Notzenburg.** Abfahrt vormittags 10 Uhr an der Feinbühne. Gerade geht in der Ferienszeit in jedermann Gelegenheit gegeben, eine bezahlte Reise zu unternehmen und möchten wir auch an dieser Stelle darauf hinweisen. Näheres i. Inserat.

Jubiläum. Das Gasthaus „Zum goldenen Herz“, Mansfelderstraße 57, Inhaber **H. Jacobine**, feiert am 1. August dieses Jahres sein 50jähriges Bestehen. Das gutrenommierte Lokal erfreut sich der Beliebtheit des hiesigen Publikums. An den nemittlichen Stammisellen findet sich abends eine größere Zahl der Honoratioren unserer Stadt zusammen. Dieser Hinweis dürfte wohl genügen, die alten Freunde des Herrn Jacobine an seinem Jubiläumstage zu veranlassen, ihm persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen.

Das Ehepaar Ferdinand Trimmel, das die Jahre seiner Arbeitskraft der Landarbeit gewidmet hatte und seit kurzem hier im Hause einer Tochter einen Ruheplatz für das Alter gefunden, durfte am 28. Juli im Kreise von Kindern und Enkelkindern das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Einsegnung des Paars erfolgte in der Marienkirche durch Herrn Pastor **Günther**, der ihm das Allerhöchste Gnadengeheißnis zur Jubelstunde überreichte. Vom Gemeindevorstand erhielt das Ehepaar eine schöne Bibel als Festgeschenk.

Handwerker-Meiler-Berein. Wir weisen darauf hin, daß am 2. August, nachm. 4 Uhr unter IV. Sommer-Konzert, verbunden mit Kinderfest, stattfindet. Näheres i. Inserat.

Bermittelt. Man schreibt uns: Am 27. Juli abends gegen 11 1/2 Uhr ist in Raasdorf der Festschleicher **Richard Brix** verschwunden. Brix, 47 Jahre alt, ca. 178 cm groß, ziemlich schlank, sonst keine näheren Erkennungszeichen, war zuletzt bekleidet mit dunkler Hose und weißer Hemdbluse. Er war beim Festschleicher **Wilhelm Schramm** in Raasdorf in der Schloß. Ob Unfall oder Verbrechen vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden. Einwige Angaben über seinen jetzigen Aufenthaltsort würden die sehr geneigten Eltern gegen Entgelt oder Aufwendungslohn an den Festschleicher **Bernhard Brix** in **Saale-Trotha**, Mühlbergstr. 9.

Auf der Straße ausgeklüftet. In der Nacht auf Sonntag gegen 1 1/2 Uhr tritt ein Schiffschiff in der G. Mühlstraße 6 aus, fiel auf den Bürgersteig und ließ starke Verletzungen an der linken Handfläche und Wangen zu. Nach Einlegung eines Notverbandes auf der Wange im roten Turm wurde er durch einen Beamten in seine Wohnung gebracht.

Selbstmord. Gestern nachmittags hängte sich im Grundstück **Kellnerstraße 16** der Schwebelackier **Walter Teichner**. Zuvor hatte er sich die linke Pulsader durchschnitten.

Einbruch. In der Nacht von Sonnabend zum Sonntag gegen 12 1/2 Uhr wurde am Grundstück **Leipzigerstraße 108** ein Schaufenster in der Höhe von 1 1/2 Metern im Werte von 5 bis 6 Mlt entwendet. Von den Dieben sieht bis jetzt jede Spur.

Standesamts-Nachrichten.

Saale-Stadt, 29. Juli 1911.

Aufgehoben: Der Fleischer **Wolff Fröhlich**, **Glauchowstr. 58**, u. **Emma Ulrich**, **Saaleberg 23**. Der Kaufmann **Alfred Witz**, **Witzstr. 12**, u. **Anna Schenker**, **Marientstr. 28**. Der Eisenhändler **Friedrich Richard** u. **Dina Schale**, **Al. Klausstr. 6**.

Scheinegelungen: Der Monteur **Guard Dagner**, **Martinstr. 4**, u. **Margarete Demmer**, **Landesbergerstr. 64**. Der Eisenhändler **Willy Komolowski** u. **Anna Weber**, **Saaleberg 13**. Der Arbeiter **Albert Ullrich** u. **Seriente Weller**, **Taubentstr. 3**. Der Maler **Emil Körner** u. **Klara Heßbach**, **Steinweg 19**. Der Fährer **Karl Wollner**, **Baughofstr. 11**, u. **Pauline Burmeister**, **Schönstr. 9**. Der Kaufmann **Guard Kogler**, **Hatz 4**, u. **Gertrud Schwingen**, **Beckenstr. 27**. Der Metzger **Heinrich Amelang** u. **Agnes Frau**, **Palentstr. 42**. Der Modellstecher **Kurt Kouda**, **Am Bahnhf 3**, u. **Anna Kotta**, **Kaffingerstr. 1**. Der Lehrer **Gustav Dill**, **Säbten**, u. **Elisabeth Engelhardt**, **Prinzenstr. 15**. Der Arbeiter **Gustav Jener** u. **Selwig Kändlerich**, **Schützenstr. 3**. Der former **Kaul Zwanzig**, **Seebenerstr. 65**, u. **Martha Süße**, **Gr. Klausstr. 20**. Der Kaufmann **Alfred Leo**, **Blauen**, u. **Kamilla Lange**, **Gr. Steinstraße 26**.

Geboren: Dem Arbeiter **Karl Wauermann** e. **Karl**, **Schlösserstraße 12**. Dem Arbeiter **Max Schmidt** e. **Walter**, **Ritterstr. 7**. Dem Arbeiter **Karl Kahle** e. **Karl**, **Tüdel 16**. Dem Arbeiter **Johannes Arzumell** T. **Wanda**, **Infanterstr. 40**.

Geheben: Die Witme **Luise Staud** geb. **Bernhardt**, **70 J.**, **Leipzigerstr. 20**. Der Tischlermeister **Robert Dietz** aus **Torgau**, **69 J.**, **Elisabeth-Krankenhaus**. Des Kaufmanns **Alfred Franke** e. **Selmut**, **58 Mon.**, **Alter Markt 24**. Des Schlossers **Franz Reil** e. **Walter**, **10 Mon.**, **Haffnerstr. 3**. Des Weimers **Franz Deltreich** e. **geb.**, **Kurtzsch 4**. Des Wärders **Emil Sperlich** e. **Willy**, **1 J.**, **Bähringerstr. 26**. Der Kirchner **Karl Kante** aus **Wiesenhof**, **30 J.**, **Elisabeth-Krankenhaus**. Der Bergarbeiter **Bernhard Baum** aus **Siersleben**, **49 J.**, **Bergmannstr. 6**. Des Photographen **Franz Bed** aus **Magdeburg** T. **Amelie**, **2 J.**, **Bergmannstr. 6**. Des Handelsmanns **Gustav Teubert** e. **Helene**, **4 J.**, **Bedershof 9**. Des Handelsmanns **Oskar Peder** T. **Julia**, **1 J.**, **Barbarastr. 4**.

Umschriebene Angehebet: Der Arbeiter **H. C. Kupstow**, **Saale a. S.**, u. **L. C. Koenneberger**, **Crumpa**. Der Bergmann **F. D. Witzburg** u. **J. B. Jenz**.

Wittorf, Moserode. Der Dreher **Karl Unger** u. **Emma Krauß**, **Quedlinburg**.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einzelverantw.lich.)

Zur Wasserwelt.
Es ist wohl selbstverständlich, daß bei Wasserretter Euerer Sparlichkeit dazu beitragen muß, das Uebel zu lindern. Um so mehr muß man sich wundern, daß auf den Friedhöfen das Wasser ohne Anzuehen in die Behälter fließt und ohne irgendwelche Beschränkung verwendet werden kann. So lange a. G. geschieht, kann, nach meiner Ansicht, von Wasserretter, keine Rede sein. Man fragt sich h. was notwendiger ist: Waschen der Wäsche, Pflege des Körpers durch Baden oder die — Pflege der Gräber?? Jeder rechtlich und vernünftig denkende wird nicht um die Antwort verlegen sein. A. H.

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht der 8. Division. Halle, 29. Juli.

Kleine Urzachen, große Wirkungen.
Der Musketier **Emil Landmann** von der 2. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 153 in Wittenburg hatte vor seinem Dienstleitric ein Strafmandat über 6 Mlt. wegen Uebertretung des Rechts und Fortwägungsgesetzes erhalten. Er soll als Gendarmenarbeiter Stachelheeren in einem fremden Garten gepflückt haben, was er freilich bestritt. Sein Einpruch gegen die Strafverfügung blieb erfolglos und erhöhte noch obendrein die Strafe um 5 1/2 Mlt. Gerichtshof. Da er die 11 1/2 Mlt. nicht rechtzeitig bezahlte, so ließ schließlich bei seinem Regiment ein Schreiben des zuständigen Amtsrichters ein mit der Mahnung, der Musketier solle die rückständige Zahlung leisten, widrigenfalls er die für die Geldstrafe eingekerkerte Haftstrafe zu verbüßen haben werde. Militärlicher Sold ist nicht pfändbar. Dem Musketier wurde die Möglichkeit freigegeben, durch Ratenszahlungen von je 2 Mlt. die Schuld abzutragen.

Schon nach der zweiten Rate ging ihm jedoch das Geld aus; in seiner Verlegenheit verließ er daher auf den unglücklichen Gedanken, sich durch Bestehlen eines neben ihm schlafenden Kameraden, der in der Regel gut mit Geld versehen war, weitere Bequemlichkeit zu verschaffen. In zwei Nächten verfuhr er, dem Brustbeutel des Schlafenden heimlich zu öffnen, wurde aber jedesmal durch plötzliches Erwachen des Musketiers wieder verdeckt. In der Nacht zum 11. Juli gelang es ihm endlich, dem Beutel 4 1/2 Mlt. zu entnehmen. Da er aber von einem anderen Musketier beobachtet war, so mußte er kurz nach der Tat seine Beute wieder herausgeben.

Sein sträflicher Vorbedacht hatte nun für ihn höchst schlimme Folgen. Wegen versuchten und vollendeten Kameraden Diebstahls wurde der Musketier vom hiesigen Kriegsgericht zu 45 Tagen Gefängnis und zur Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Das Gericht erkannte an, daß der Angeklagte in einer gewissen Notlage gehandelt habe; aber immerhin dürften vergeldeten nächtliche Diebstahls nach den Brustbeuteln schlafender Kameraden nicht milde beurteilt werden.

Wuch ein Diebstahl.
Der Musketier **Kurt Reinhard II** von der 1. Kompanie desselben Regiments Nr. 153 entwendete am 3. Juli bei der Brotausstellung seinem Kompanieführer ein Kommissbrot und verkaufte es für 30 Pf. an einen Kameraden. Sein dummschlüchtes Geschäft trug ihm 14 Tage strengen Arrest wegen militärischen Diebstahls ein. Von Verletzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes wurde wegen der Geringfügigkeit des Diebstahlsobjektes abgesehen.

Kunst und Wissenschaft.

Zum 70. Geburtstag Frih Schapers.

Professor **Fritz Schaper** feiert Montag seinen 70. Geburtstag. Der Künstler, der aus Altesleben a. S. stammt, ist aus dem Handwerkerstande hervorgegangen und kam erst nach zehnjähriger Lehrzeit als Steinmetz 1859 auf die Berliner Akademie. Im folgenden Jahre trat er in die Werkstatt von **Albert Wolff** und hat hier lange Zeit gearbeitet. Aus Anlaß der Weltausstellung machte der junge Künstler eine größere Reise nach Paris, und nach seiner Heimkehr bezog er ein eigenes Atelier, wo er in mehr als vier Jahrzehnten eine reiche und bedeutsame Wirksamkeit, auch als Lehrer, entfaltet hat.

In dem Festartikel, den ein engerer Fachgenosse des Künstlers, Professor **Adolph Menzel**, im neuesten Heft der „Wochenschrift“ über den Justizler veröffentlicht, werden Schapers künstlerische und menschliche Qualitäten mit warmer Anteilnahme besprochen. Es heißt dort u. a.:
Schapers Bedeutung als ausübender Künstler ist in der Kunstgeschichte festgelegt. Neben dem 10 Jahre älteren Wegmann, mit dessen Namen man sein Leben zusammen zu nennen pflegt, ist Schaper unbestritten der hervorragende Meister der Monumentalplastik. Sein prächtiges Goethe-Denkmal fand, als es vor einigen 30 Jahren enthielt wurde, begeisterte Anerkennung bei Publikum und Kritik, und dieses Urteil hat — trotz aller wechselnden Moden — bis heute nicht geschwankt. Den Namen „Schaper“ machte es mit einem Schlage berühmt. Dieses Werk bildete den Anfang einer Reihe ähnlicher Schöpfungen, die überall in deutschen Landen aufgestellt sind. Der herrliche Kupferbau waren es, die dem Künstler gestellt wurden. Die Helven der Geschichte, Kaiser **Wilhelm** und seine **Salabine Bismarck** und **Wolke**, den großen **Sverdrup**, **Wälder**, den **Großherzog Ludwig IV.** von **Dänien**, die **Genet** deutschen **Geistes**, **Lebens** **Uiters**, **Wolff**, **Goethe**, **Gauß**, **dann** **Gustav Frentag** und **Emil Ritterhaus**, die alle konnte er gestalten. **Wundern** nicht es, wie der Künstler in das Wesen jedes einzelnen dieser Darstellungen eingedrungen ist und mit welcher überzeugender Wahrheit er sie verfertigte. **Haus** **Schaper** **Werte** über all diesen jählichen Denkmälern, die oft einander gleichen wie ein Ei dem andern, und sie werden noch Generationen vorwärts sein.

Das gleiche charakteristische Erfassen der Persönlichkeit zeigen Schapers Porträtsbilder. Von den vielen hervorragenden Männern, die sein Meißel verewigt hat, seien aus jüngster Zeit nur **Julius Wolff**, **Möller**, der frühere Handelsminister,

Erich Schmidt und **Waldayer** genannt. Der nunmehr Sechszigjährige kennt noch keine Schwächen des Alters. In seinem dem Straßenverkehr entzogenen vornehmen Heim, an der Seite seiner ammutigen Gattin, der lebhaftesten Tochter **Emil Ritterhaus**, inmitten blühender Kinder schafft der Meister in voller körperlicher und geistiger Frische.

Einweihung des Abbe-Denkmal.

Jena, 30. Juli. Unter Beteiligung von Altes Familienangehörigen, vieler Ehrengäste, der Studentenliste, Schülern und Geschäftsangehörigen der **Jeß-Betriebe** fand heute mittig die Einweihung des **Denkmals für Ernst Abbe** statt. Nach der Weiderode des Geheimrats **Holenthal** übernahm **Florbürgermeister Singer** das Denkmal in den Schutz der **Stadt Jena**. Unter den zahlreichsten Begrüßungen besaßen sich Telegramme der höchsten staatlichen Behörden und des internationalen Arbeitssamts in **Basel**. An die Beschäftigten des Denkmals und die Niederlegung der Kränze schloß sich eine musikalische Feier im **Volkshaus** unter Mitwirkung des **Münchener Tonkünstlervereins**.

Hochschulnachrichten.

Wie wir aus **Breslau** erfahren, haben aus Anlaß der **Sunderjahrfeier** der **Breslauer Universität** die hiesigen **Landwirte** 100 000 **Mark** zum **Neu- und Ausbau** der **Landwirtschaftlichen Institute** der **Universität** gestiftet.

Sport-Nachrichten.

Unfall bei einer Motorbootregatta.

Aus Rom wird gemeldet: Im Anlaß an die **Motorbootregatta Venedig-Rom** wurde eine **Unfall** von der **Überwindung** nach **Porto Danalo** abgehalten. Es beteiligten sich fünf Boote, von denen eins unterlag, während ein zweites Feuer fing und verbrannte. Die Besatzung beider Fahrzeuge konnte gerettet werden.

Bei dem **Internationalen Wettschwimmen zu Hamburg** gewann das **Hauptschwimmen Bretting-Magdeburg**, das **Hauptspringen Günther-Hannover**.

Bei dem **Nationalen Wettschwimmen in Braunschwweig** gewann das **Rudenschwimmen Drupe-Magdeburg**, den **Herzogpreis** **Alam e Braunschwweig**.

Wetter-Aussichten.

1. Nacht: Bewölkt, schwül, Regenhauch, Gewitter.
2. Nacht: Bewölkt, schwül, Gewitterregen, windig.
3. Nacht: Bewölkt, schwül, Regenhauch, Gewitter, Wind.
4. Nacht: Bewölkt, teils heil, meist trocken, kühl.
5. Nacht: Abwechslend, lebhafter Wind, kühl, leicht, Regen.

Letzte Nachrichten.

Keine Spur von Richter.

H.T.B. Caterina (Albanien), 31. Juli. (Privattelegramm.) Alle Bemühungen, **Richter** im **Olympgebiet** aufzufinden, sind umsonst gewesen. Obgleich kein Haus und durchsucht blieb, wurde keine Spur von ihm gefunden. Ein von **Hamid** Bei ausgesandter **Spion** will **Richter** gesehen haben; er soll sich wohl befinden, man wird ihm auch kein Leid zufügen. Um ihn zu befreien wird die **deutsche** Regierung energische Schritte in **Äthen** unternehmen müssen.

Abgekörrt.

Berlin, 31. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute mittig auf einem Neubau in **Wilmersdorfer** Gebiet. Dort stürzte aus noch nicht bekannten Ursachen das Gerüst zusammen und riß 4 Arbeiter mit sich in die Tiefe. Zwei davon wurden leichter verletzt und konnten an der Unfallstelle verbunden werden. Die beiden anderen erlitten sehr schwere Verletzungen.

Ertrunken.

Rathenow, 31. Juli. In der Ortschaft **Mittlische** im **Kreis Jerchow II** vernünftigen sich am gestrigen Sonntag fünf junge Leute mit Kahnfahren auf einem großen Teich. Durch Unvorsichtigkeit eines Inlassen schlug der Kahn um. Alle fünf versanken im Sumpfe. Es gelang jedoch dreien, sich durch Schwimmen zu retten. Der Sohn des Mühlensiehers **Lewin** und der **Maurer Sommer** ertranken.

Explosion.

Bern, 31. Juli. In einem Steinbruch einer Zementfabrik des **Schweizer** **Jura** explodierte vorzeitig eine **Sprengmine**, 4 Arbeiter wurden von niedergehenden Gestein erschlagen, neun kamen mit leichten Verletzungen davon.

Schwerer Unfall auf dem Truppenübungsplatz.

Wies (Ostpreußen), 31. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem **Truppenübungsplatz Mys**. Bei einer **Fahrübung** einer **Batterie** des **72. Feldartillerie-Regiments** schlug ein **Geschütz** um. Der **Kanonier** **Zanzenow** wurde getötet, zwei andere **Kanoniere** schwer verletzt.

Ausland.

Stuttgart, 31. Juli. Die **Daimler** **Motorwagen** **fabrik** hat heute den **ganzen Betrieb** wegen **Differenzen** mit ihren **Arbeitsern** einstellen müssen. Es kommen ca. 3000 Arbeiter in **Betracht**. Den Grund dafür bildet die **Entlassung** zweier Arbeiter aus der **Schmelzabteilung**. Die **Direktion** weigerte sich, der **Forderung** der **Arbeiter** nachzukommen und die **Entlassenen** wieder einzustellen.

